

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Nri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Sonntag,

Nro. 115.

den 27. April 1862.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.

Eindrucksgebühr: Für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

Abonnements

auf das Luzerner Tagblatt für die Monate **Mai** und **Juni** werden gegen portofreie Zusendung von Frkn. 1. 80 angenommen bei der

Meyer'schen Buchdruckerei.

Geftorben im Neufbühl den 25. April:

Fr Oberstaßenmeister Josef Bühlmann von Neuenkirch; 76 J alt.

Beerdigung: Montag den 28. April, Morgens halb 8 Uhr, in Littau. [1854]

Lehrstelle.

1860!] In Folge Krankheit mußte die Lehrerin an der hiesigen obern Töchter-schule für den Rest des Schuljahres, d. h. bis Ende Juli beurlaubt werden, weshalb für diese Zeit für eine Stellvertretung gesorgt werden muß. Es werden daher **solche Lehrer**, welche den Sommer hindurch keine Schule zu halten haben, eingeladen, bis längstens den 2. Mai nächsthin auf der Gemeinderathskanzlei Sursee, wo die näheren Verhältnisse, insbesondere die Besoldungsentschädigung, einvernommen werden können, sich anzumelden. Die Stelle muß vom Bezeichneten sodann sofort angetreten werden.

Sursee, den 25. April 1862.

Namens des Gemeinderaths,
Der Präsident:
F. J. Hoffart.
Der Sekretär:
Ulrich Bründler.

1859] Steigerung.

Dienstag den 29. April 1862 — Anfang Vormittags 9 Uhr — werden auf der Werch-laube zu Luzern unter stadträthlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung versteigert:

Hausrätliche Effekten, Bettzeug, Ellenwaaren, Schuhe, Militärschoppen, Kleider, Herrenhemden, Cigarren, Tabak u. a. m.

St. Gallen. * Niederuzwyl. Unter der milden Sonne edler Gemeinnützigkeit reifte hier, trotz den rauhen, unerquicklichen Stürmen kantonaler Politik vorigen Jahres, eine schöne Frucht. Die Opferbereitschaft sämmtlicher Bewohner von Niederuzwyl, Gupfen und Hub ermöglichte ohne die geringste Vetheiligung von Seite der Gemeinde die Anschaffung einer

Saug-Feuerlöschspritze für diese Ortschaften, die der ganzen Umgegend zur Ehre gereicht. Am 8. d. M., beim sonnigsten Aprilwetter, hatte diese von Hrn. Konrad Bodmer von Nestenbach, Kant. Zürich, gefertigte Spritze Nr. 4 ihre erste und strenge Probe zu bestehen. Die sachverständige Expertenkommission (Hr. Eichholzer von St. Gallen, Hr. H. Benninger von Gupfen und Hr. Abr. Gröbli von Niederuzwyl) unterstellte das Spritzenwerk einer äußerst genauen Prüfung und mußte es als ein vollständig gelungenes anerkennen. Das geschmackvolle Neufere desselben, die verhältnismäßig leichte Beweglichkeit, die Solidität der Maschine in jeder Beziehung und die ausgezeichneten Leistungen überstiegen alle Erwartungen. Die Wurfbreite des Wasserstrahles betrug über 140' bei einer Lieferung von mindestens 61² Maß per Druck. Es ist daher dieser bescheidene, anspruchsfreie Mann, Hr. Bodmer, der, allem Selbstlob fremd, die Arbeit sprechen läßt, den Behörden und Privatn, die Bestellungen dieser Art zu machen gefonnen sind, nur zu empfehlen. [1861]

Der Luzernerische Bauerverein

versammelt sich

Donnerstag d. 1. Mai, Mittags 12 Uhr, im Rathhaus zu Sempach.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
1793!] **Der Vorstand.**

1. Schießtag in Luzern

heute, Sonntag den 27. April.

Feld- und Standlich, nebst Feld- u. Stand-lehrscheiben.

Näheres weist der Schießplan. [1835!]

Musikalische Unterhaltung

auf dem

Gütsch

heute den 27. April bei günstiger Witterung gegeben von der Gesellschaft

Ribary & Willmann.

(Anfang Nachmittags 2 Uhr.)

Zu zahlreichem Zuspruch ladet höflichst ein
1828!] **B. Pfiffer, Wirth.**

1847] Eine Tochter, die deutsch und französisch spricht, wünscht eine passende Anstellung. Zu erfagen Nr. 206, Weinmarkt.

Stelle-Gesuch.

Ein mit den besten Referenzen versehenen junger Comptoirist wünscht unter bescheidenen Ansprüchen seine jetzige Stellung zu wechseln.

Anträge unter Chiffre **ALB** sind bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. [1829!]

1823!] Eine gute, treue Person, die drei Jahre in der französischen Schweiz gewesen ist und auch italienisch versteht, wünscht einen Platz als Ladenjungfer, oder sonst eine passende Stelle. Da sie das ganze Hauswesen, sowie die Küche gut versteht, könnte sie auch als Haushälterin vorstehen. Gute Zeugnisse können vorgewiesen werden und der Eintritt nach Belieben geschehen. Nachfrage bei der Expedition dieses Blattes.

1845!] **Gesuch.** Semand, der deutsch und französisch spricht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Platz als Hausknecht, oder zur Besorgung der Pferde oder eines Gartens; er könnte sogleich eintreten. Zu vernehmen bei Joh. Buholzer, Negot. in der Krongasse.

1848!] **Arbeitsgesuch.** Ein guter Säger wünscht Arbeit auf einer Wirbelsäge, im Wochenlohn oder vom Schnitt zu arbeiten, könnte von Stunde an oder inner 14 Tagen eintreten. Zu vernehmen in Nr. 70 in der äußern Weggisgasse.

1853!] **Mehrere tüchtige Zimmergesellen** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit bei Zimmermeister Schwendimann in Luzern.

1858!] Bei Frau Wittwe Bühlmann-Bättig, wohnhaft auf dem Neuenplaz bei Frau Eschopp, Nr. 30, könnten noch einige Töchter in die Lehre treten; nebst dem Weisnähen besorgt sie auch jede Art nützlicher weiblicher Arbeiten, wofür sie sich neuerdings bestens empfiehlt.

1846!] Unterzeichneter zeigt hiemit dem geehrten Publikum an, daß er seine neu eingerichtete Wirthschaft sammt Bäckerei in mehrerem verschiedenen Backwerk eröffnet hat. Billige Bedienung zusichernd empfiehlt sich zu zahlreichem Zuspruche bestens
Faver Meyer, Bäcker
in Cham.